

Lörrach, den 13.07.2026

Medieninformation

Gold für das deutsche Nationalteam beim Physik-Weltcup phaenovum-Schüler feiern internationalen Erfolg

Vom 5. bis 12. Juli 2026 fand an der ETH in Zürich, Schweiz das **International Young Physicists' Tournament (IYPT)**, ein renommierter Physik-Weltcup für Nachwuchstalente statt. Mit Jonathan Oßwald (17) und Johann Hoffmann (17), beide Schüler des Hans-Thoma-Gymnasiums Lörrach, waren gleich zwei Schüler des phaenovum Schülerforschungszentrums Teil des Nationalteams. Und das mit großem Erfolg: Das Team um Kapitän Jonathan Oßwald gewann beim diesjährigen IYPT eine Goldmedaille.

Der Erfolg zeigt das große Engagement der Schüler und unterstreicht die hohe Qualität der Förderung junger Talente am phaenovum Schülerforschungszentrum.

Einer der Vorträge, der am besten bewertet wurde, war „Self-Starting Siphon“ (Selbststartender Siphon) von Johann Hoffmann. Dieser Siphon kann Wasser aus einem Container befördern, ohne dass ein anfängliches Ansaugen erforderlich ist. Das Besondere liegt in der Form: Der Schlauch bzw. das Rohr ist in Form eines rundem „M“ gebogen, wobei eine Seite vollständig unter die Wasseroberfläche getaucht wird. Durch die zusätzliche Biegung wird mehr Wasser verdrängt, sodass der hydrostatische Druck größer ist als bei nur einer Biegung. Dadurch kann die maximale Wasserstandhöhe am Ende des Rohrs die des Behälters übertreffen und so im Endstück abfließen. Johann untersuchte mögliche Geometrien, Limitierungen und Optima sowohl experimentell als auch theoretisch äußerst umfassend.

„Egal, wer aus unserem Team auf der Bühne stand, wir haben in allen Fights etwa gleich viele Punkte geholt.“, so Johann, „das beweist, wie gut wir uns aufeinander verlassen konnten und wie effektiv wir zusammengearbeitet haben.“

Auch Teamkapitän Jonathan Oßwald ist stolz auf sein Team: „„Mich hat enorm begeistert, wie fundiert und fachlich anspruchsvoll die Diskussionen zwischen den Teams geführt wurden.“

Beim IYPT treten bei den sogenannten „Fights“ Schüler:innen-Teams aus drei Ländern gegeneinander an. Ein Team präsentiert eine Lösung, das zweite stellt kritische Fragen, das dritte Team bewertet die zwei anderen. Jede Rolle erfordert wissenschaftliches Know-how, sprachliche Präzision und blitzschnelles Denken, und das alles auf Englisch. Die Teilnehmenden arbeiten und diskutieren dabei ähnlich wie auf Physik-Konferenzen auf hohem wissenschaftlichem Niveau.

Die finale Vorbereitung auf den Wettbewerb erfolgte am phaenovum Schülerforschungszentrum in Lörrach. Zahlreiche Schüler:innen des phaenovums brachten sich dabei engagiert ein und unterstützten das Nationalteam bei den letzten Testdurchläufen.

Bildunterschrift: Linus Konnerth, Nikita Petrov, Philip Klippel, Jonathan Oßwald und Johann Hoffmann, zusammen mit Maskottchen Horst
(Bild: ©Liane Brandt/GYPT)

Kontakt:

phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck e.V.

Kirsten Lohrmann

Geschäftsführerin

Marie-Curie-Str. 8

79539 Lörrach

Tel: 07621 / 5500 – 106

Fax: 07621 / 5500 – 111

E-Mail: lohrmann@wfl-loerrach.de